

# Rassismus im Recht? Warum es vor Gericht keine Gerechtigkeit gibt

Eine Zusammenarbeit von dem Solikreis Justice for Mouhamed, Defund the Police Dortmund und dem Justice Collective Berlin

## Sind vor dem Gesetz nicht alle gleich?

Theoretisch schon, aber: Die sozialen und wirtschaftlichen Verhältnisse, in denen wir leben, sind durch Jahrhunderte der Ausbeutung, Versklavung und Kolonisierung entstanden. Auch wenn diese Verhältnisse nicht in derselben Form fortbestehen wie früher – sie bilden das Fundament, auf dem die Welt aufbaut.

### Rassismus ist also...

- × nicht in erster Linie eine Frage persönlicher Einstellungen oder Vorurteile.

### Sondern...

- ✓ ein soziales Verhältnis.

Das bedeutet: Auch wenn das Gesetz im Wortlaut „neutral“ ist, spiegelt es die Verhältnisse der Gesellschaft wider, zu denen auch Rassismus gehört.

## Aber Gerichte sind doch neutral?!

Nein. Auch Gerichte sind als Institutionen in gesellschaftliche Verhältnisse eingebunden und spiegeln diese wider. Gerichtsprozesse laufen nicht für alle gleich.

Verfahren gegen Polizist\*innen z.B. haben eine äußerst niedrige Anklagequote (2,3%). 87% der von Polizeigewalt Betroffenen erstatten überhaupt keine Anzeige, weil sie eine Gegenanzeige befürchten. Andererseits werden Menschen ohne deutsche Staatsangehörigkeit öfter und härter verurteilt.

**Nicht-deutsche erhalten in vergleichbaren Fällen... mit 30% höherer Wahrscheinlichkeit eine Haftstrafe und 8% längere Haftstrafen als deutsche Staatsangehörige.**

## Was bedeutet „gerecht“ – und für wen?

Für die Justiz bedeutet „Gerechtigkeit“ in der Regel: Strafe. Das macht die Sache für den Staat einfach, denn er wälzt dadurch die Verantwortung für soziale Probleme auf Einzelne ab. Darunter leiden Betroffene – und auch denen, die womöglich geschädigt wurden, ist durch Strafe nicht geholfen.

**Gerechtigkeit lässt sich auch anders denken – zum Beispiel als... „...ein umfassendes Bemühen, Leid zu verhindern, in Leid einzugreifen, Reparationen zu erlangen und die Bedingungen, unter denen wir leben, zu verändern.“**

Echte Gerechtigkeit ist transformativ – das heißt, sie versucht, die gesellschaftlichen Verhältnisse, die Leid produzieren, zu verändern.



Abdul-Rahman, L., Espin Grau, H., Klaus, L., & Singelstein, T. (2023). Gewalt im Amt: Übermäßige polizeiliche Gewaltanwendung und ihre Aufarbeitung. Frankfurt am Main: Campus Verlag.  
Allegra McLeod in Abolitionismus: Ein Reader, hrsg. v. Daniel Loick, Vanessa E. Thompson (2022).  
Cengiz Barskanmaz, "Critical Race Theory in Deutschland", Verfassungsblog (2020).  
Loick, D., & Thompson, V. E. (2022). Abolitionismus: Ein Reader (2. Auflage.). Suhrkamp.  
Michael T. Light, "Punishing the 'Others'" in European Journal of Sociology (2017).